

Richtlinien für Autorinnen und Autoren

Therapeutische Umschau

Richtlinien für Autoren

Leserkreis

Vor allem frei praktizierende Ärztinnen und Ärzten, aber auch Assistentinnen und Assistenten der klinischen Semester.

Sprache

Die Therapeutische Umschau erscheint auf Deutsch mit englischem Summary.

Geografischer Bereich

Die TU erscheint in erster Linie in den deutschsprachigen Regionen Europas (CH, D, A).

Indexiert

Medline, EMBASE und Scopus.

Gestaltung State of Art-Beiträge

Das Hauptgewicht soll zumeist auf praxisrelevanter Diagnostik (Anamnese, klinische Untersuchungsmethoden, klinisches Bild, Labor) und/oder Therapie liegen. Dabei ist auch den Prinzipien der Evidencebased Medicine Rechnung zu tragen. Entsprechend der Zielsetzung der Zeitschrift bitten wir Sie um eine möglichst intensive didaktische Aufbereitung und Zusammenfassung für Nicht-Spezialisten. Legen Sie die Themen breit an; „Originalarbeiten“ sind nur mit ausdrücklicher Billigung der Herausgeber möglich.

Geschäftsführender Herausgeber

Prof. Dr. J. D. Leuppi
Chefarzt
Medizinische Universitätsklinik
Kantonsspital Baselland
4410 Liestal

Tel. 061 925 21 81
Fax 061 925 28 04
joerg.leuppi@ksbl.ch

Herausgeber

Prof. Dr. D. Candinas, Bern
Prof. Dr. W. Holzgreve, Freiburg
Prof. Dr. U. Huynh-Do, Bern
Prof. Dr. CH. A. Meier, Zürich
PD Dr. S. Ulrich Somaini, Zürich

Allgemeine Richtlinien

Zugunsten einer rationellen, aufwand- und kostensparenden und trotzdem sorgfältigen Arbeitsabwicklung bitten wir Sie, sich bei der Manuskripterstellung an folgende Darstellung zu halten. Die Arbeitsvorbereitung und Satzherstellung ist heute so teuer, dass wir auf sorgfältig erstellte Manuskripte – gemäss den nachfolgenden Richtlinien – angewiesen sind.

Diese sorgfältige Vorbereitung der Manuskripte hilft, unnötige Autorkorrekturen zu vermeiden.

Sprache

Die Manuskripte sind auf Deutsch einzureichen, für eventuelle Übersetzungen aus anderen Sprachen sind die Autoren zuständig.

Titel (Reihenfolge)

- a. Institution/Klinik
- b. Haupttitel
- c. Autor(en). Bitte bei den Autoren die Vornamen ausschreiben.

Zusammenfassung

Auf deutsch, Text kursiv.

Formatvorgaben

Haupttext

- Text ab hier in Normalschrift, deutsch
- Titel halbfett
- Hinweise auf Autoren im Lauftext kursiv
- Halbfette Hervorhebungen sind zu vermeiden. Wo nötig, kursiv.
- Literaturhinweise im Haupttext sind in [eckigen] Klammern aufzuführen.
- Leicht lesbare Formulierungen und Gestaltung, genügend Abschnitte und Untertitel.
- Attraktive, leicht verständliche, einprägsame Abbildungen und/oder Tabellen.

Tabellen/Abbildungen/Copyright

Pro Beitrag maximal 8 – Die Abbildungen sind farbig oder s/w und arabisch durch-nummeriert einzureichen. Liegen Abbildungen oder Grafiken in elektronischer Form vor, sollten sie separat als JPG-, TIF- oder EPS-Datei gespeichert werden (min. 300 DPI).

Für Copyright-Abklärungen (Einholen der Abdruckgenehmigung) für die im eigenen Artikel verwendeten Abbildungen ist der jeweilige Autor zuständig. Bitte in der dazugehörigen Legende den entsprechenden Quellenhinweis anbringen.

Summary (englische Zusammenfassung)

Bitte mit englischem Titel aufführen.

Dieser Titel ist wichtig; er wird zwingend fürs Summary und fürs Internet benötigt. Rückfragen unsererseits sind äusserst zeitaufwendig. Die englische Zusammenfassung darf etwas ausführlicher sein als die deutsche.

Literaturverzeichnis

Nur wichtige, insbesondere auch für Aus-, Weiter- und Fortbildung relevante, gut zugängliche Zitate. Darstellung im Vancouver-Style (siehe z. B. N Engl J Med):

- Im Text Literatur-Hinweise fortlaufend in eckigen Klammern nummerieren.
- Literaturverzeichnis entsprechend nummeriert am Schluss.
- Maximal sechs Autoren angeben, Namen und Initialen ohne Punkt, wenn mehr als sechs Autoren vorkommen, werden nur die ersten drei angegeben und dann "et al." geschrieben.
- Abkürzungen der Zeitschriften gemäss Index Medicus, ohne Punkt, gefolgt von Jahr, Volume: erste bis letzte Seite.

Beispiele

Artikel

1. Greene MH. Is cisplatin a human carcinogen? J Natl Cancer Inst 1992;84:306-12.
2. Levit K, Cowan C, Braden B, Stiller J, Sensenig A, Lazenby H. National health expenditures in 1997: more slow growth. Health Aff 1998;17:66-110.
3. Gianrossi R, Detrano R, Mulvihill D, et al. Exercise-induced ST depression in the diagnosis of coronary artery disease: a metaanalysis. Circulation 1989;80:87-98.

Buch

4. Braunwald E. ed. Heart disease: a textbook of cardiovascular medicine. 5th ed. Vol. 1. Philadelphia: W.B. Saunders, 1997:110-1.

Buchkapitel

5. Donehower RC, Abeloff MD, Perry MC. Chemotherapy. In: Abeloff MD, Armitage JO, Lichter AS, Neiderhuber JB, eds. Clinical oncology. New York: Churchill Livingstone, 1995:201-18.

Korrespondenzadresse

Bestehend aus akademischem Titel, Vorname, Name, genauer aktueller Anschrift und E-mail-Adresse. Dazu bitte für allfällige Rücksprachen Telefon- und Fax-Nummern aufführen (diese sind nur für evtl. internen Bedarf und werden im Artikel nicht aufgeführt).

Allgemeine Hinweise zur Schreibweise

Rechtschreibung

Es gilt die neue deutsche Rechtschreibung und Zeichensetzung. Denken Sie daran, dass wir Fehler mit noch so vielen (teuren) Korrekturdurchläufen nur verdünnen können; nehmen Sie die Rechtschreibung und Zeichensetzung also gleich beim Schreiben ernst.

Schreibweise fremdsprachiger Wörter

Für deutsche Texte, z.B. Leukozyten, nicht Leucocyten; unveränderte lateinische Wörter werden mit c geschrieben (Musculus pectorialis, Colitis ulcerosa). Behandeln Sie ansonsten fremdsprachige Wörter eindeutig als fremd ("major histocompatibility complex" oder (kursiv) *major histocompatibility complex*) oder eindeutig als eingedeutscht (Stresshormon, Very-Low-Density-Lipoprotein; Bindestriche *nicht* wie im Englischen weglassen!). In Zweifelsfällen richtet sich die Rechtschreibung nach dem Medizin-Duden.

Zahlen/Zeichen

Zahlen bis zwölf ausschreiben, vor Einheiten und vor % als Ziffern (fünf Tage, 5 mg, 5%). "Bis" entsprechend: fünf bis sechs Tage, 24 bis 30 Tage, 5–6 mg, 55–62%. Leerschlag vor Einheiten, nach Satzzeichen, vor und nach Gleichheitszeichen, Schrägstrich und Gedankenstrich.

Abkürzungen

Abkürzungen sollten möglichst spärlich, z.B. bei langen, oft wiederkehrenden Begriffen, eingesetzt werden. Die Abkürzungen müssen mindestens einmal aufgelöst werden, d.h. der Begriff wird ausgeschrieben und die Abkürzungen dahinter in Klammern angefügt. Abkürzungen sollen der allgemein gebräuchlichen Form entsprechen (z.B. nicht: ECG sondern EKG für Elektrokardiogramm) und dürfen zu keinen Fehlinterpretationen führen. Im Zweifelsfall den Begriff ausschreiben; der Text soll gut lesbar bleiben. In den Titel gehören keine Abkürzungen.

Medikamentennamen

Verwenden Sie wenn möglich den generischen Namen. Sollten Sie den Handelsnamen aufführen wollen, versehen Sie diesen bitte mit dem hochgestellten ®.

Ausführungen

Gesamtumfang Manuskript

Ideal sind 10–12 Manuskriptseiten inkl. Tabellen und Abbildungen. Bei der Berechnung der Gesamtseitenzahl rechnen Sie bitte für eine übliche Abbildung eine halbe Seite, für Tabellen die Anzahl 1½-zeilig geschriebener Zeilen. Ein Mehrumfang ist gegen Kostenbeteiligung von CHF 300.– pro Druckseite möglich.

Formatierungen

Schreiben Sie Ihren Text fortlaufend (Arial 11, mit Zeilenabstand 1½, Seitenrand links 3 cm; bitte Seiten nummerieren) und fügen Sie möglichst keine Formatierungen ein.

Unterlassen Sie in jedem Fall

- Silbentrennungen
- Gestaltung durch Tabulatoren, Einzüge, Leerschritte, Absätze usw.
- Mehrere Leerschritte hintereinander
- manuelle Seitenumbrüche

Einreichung

Die Autoren reichen ihre Manuskripte dem jeweiligen Herausgeber ein. Der zuständige Herausgeber koordiniert den Inhalt seiner Ausgabe der Therapeutischen Umschau und reicht die Manuskripte dann 'en bloc' dem Verlag ein.

Korrekturabzüge

Der federführende Autor erhält vor Drucklegung auf elektronischem Weg einen Umbruchabzug zur Kontrolle, zur Korrektur und zur Erteilung des Gut-zum-Drucks. Auf grosse inhaltliche oder stilistische Änderungen sollte verzichtet werden. Korrekturen, die 10% der Satzkosten übersteigen, müssen den Veursachern in Rechnung gestellt werden.

Bestellung von Separatdrucken

Gleichzeitig mit der Erteilung des Gut-zum-Druck können die Autoren beim Verlag Separatdrucke zum Spezialpreis bestellen. Diese werden als Fortdruck zum Heft hergestellt. Das entsprechende Bestellformular erhalten Sie zusammen mit dem Fahnenabzug und ist zusammen mit dem Gut-zum-Druck einzureichen. Später eingereichte Bestellungen können nicht mehr zum Fortdruckpreis hergestellt und müssen separat kalkuliert werden.

Elektronisches Zusatzmaterial (ESM)

Bei sehr umfangreichen oder inhaltlich komplexen Beiträgen besteht die Möglichkeit, Manuskriptteile mit weiterführenden und/oder sehr detaillierten Informationen, Abbildungen, oder Teile des Literaturverzeichnisses, die nicht zwingend im abgedruckten Artikel erscheinen müssen, in Form eines elektronischen Supplements zu veröffentlichen.

Bitte beachten Sie bei der Einbindung der ESM auch auf die Einhaltung des Datenschutzes, siehe hierzu: <https://doi.org/10.1026/0033-3042/a000341>.

Copyright

Mit dem unterzeichneten Gut-zum-Druck versichert der Autor, dass er allein befugt ist, über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an seinem Beitrag einschliesslich eventueller Bildvorlagen, Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen und Tabellen zu verfügen, und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt.

Der Autor räumt – und zwar auch zur Verwertung seines Beitrages ausserhalb der ihn enthaltenen Zeitschrift und unabhängig von deren Veröffentlichung – dem Verlag räumlich und mengenmässig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschliessliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrags ein. Der Autor räumt dem Verlag ferner die folgenden ausschliesslichen Nutzungsrechte am Beitrag ein:

- a. Das Recht zum ganzen oder teilweisen Vorabdruck und Nachdruck – auch in Form eines Sonderdrucks, zur Übersetzung in andere Sprachen, zu sonstiger Bearbeitung und zur Erstellung von Zusammenfassungen (Abstracts);
- b. das Recht zur Veröffentlichung einer Mikrokopie-, Mikrofiche- und Mikroformausgabe, zur Nutzung im Weg von Bildschirmtext, Videotext und ähnlichen Verfahren, zur Aufzeichnung auf Bild- und oder Tonträger und zu deren öffentlicher Wiedergabe – auch multimedial – sowie zur öffentlichen Wiedergabe durch Radio- und Fernsehsendungen;
- c. das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger (z. B. Diskette, CD-ROM, Magnetband) und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank zum Download in einem eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm – sei es unmittelbar oder im Weg der Datenfernübertragung – sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Outline-Datenbank zur Nutzung durch Dritte;
- d. das Recht zu sonstiger Vervielfältigung, insbesondere durch fotomechanische und ähnliche Verfahren (z. B. Fotokopie, Fernkopie), und zur Nutzung im Rahmen eines sogenannten Kopienversands auf Bestellung;
- e. das Recht zur Vergabe der vorgenannten Nutzungsrechte an Dritte im In- und Ausland sowie die von der Verwertungsgesellschaft WORT wahrgenommenen Rechte einschliesslich der entsprechenden Vergütungsansprüche.

Stand: Januar 2019